

# - Number Six

X

Von -lucky-

## Kapitel 3:

### Number Six III

Sanft glitt die rötliche Färbung über den abendlichen Himmel, vertrieb das helle, leuchtende Blau und gewährte der strahlenden Sonne in diesem Moment einen wundervollen Abschied für den Tag.

So schön dieses Farbenspiel auch war, der schwarzhaarige konnte es nicht wirklich genießen. Mit nachdenklichem Blick sah er in die Ferne, blendete alles um sich herum aus und ließ einfach nur seine langen, schlanken Beine von dem - vier Stockwerk hohen - Gebäude über das Dach hinab baumeln.

Nachdem Hiroto vor ihm geflüchtet war, hatte er sich auf das runde Dach verzogen - hier würde ihn eh niemand suchen, geschweige denn, dass ihn jemand vermisste. Seufzend lehnte er seinen Kopf zurück und blickt hinauf in den schon dunkelvioletten Himmel.

//Wie schön doch alles ist//, dachte er sarkastisch und verzog sein Gesicht zu einer leichten Grimasse.

Wie hatte das alles nur passieren können? Warum war er selbst so blöd gewesen und hatte das alles zu gelassen? Warum hatte er den kleinen nicht einfach gestoppt? Aber wäre es dann nicht nur noch schlimmer geworden? Wie hätte der kleine dann darauf reagiert?

Tora wusste es nicht und er konnte es sich auch nicht erklären.

Er hatte keine Schuld, es war alles von dem kleinen ausgegangen und auch der kleine Gitarrist war geflüchtet, wollte nicht mit ihm reden. Aber hatte Tora nicht ein Recht darauf, dessen Absichten zu erfahren?

Was waren Hirotos letzten Worte gewesen, bevor er davon gelaufen war?

»Du willst wissen WARUM? Kannst du dir das nicht denken?«

Irgendwie stieg immer mehr ein Verdacht - eine Ahnung - in dem älteren auf....aber war es wirklich so? Oder redete er es sich nur ein?

Aber was wäre, wenn es wirklich so war? Was würde er tun, wenn der kleine ihn liebte? Wenn Tora recht mit seiner Annahme hatte? Wenn er den kleinen richtig verstanden hatte?

Was wäre, wenn Hiroto ihn WIRKLICH liebte? Und dies alles nur deswegen getan hätte?

Warum hatte er nicht mit ihm geredet?

Seufzend legte der schwarzhaarige seine Hände an seine Schläfe und schloss die Augen. So viele Fragen schwirrten in seinem Kopf und er hatte einfach nicht die Möglichkeit sie sich selbst zu beantworten. Ein Teil fehlte immer und das war Hiroto.

"Verdammt....ich will doch nur mit dir reden?"

Aber was sollte er sagen, wenn Hiroto ihm sagte, dass er ihn liebte?

Tora wusste es nicht. Es war nicht gelogen, dass er bestimmte Gefühle für den kleinen hatte, die über Freundschaft hinaus gingen - aber ob es Liebe war? Er hatte eher das Gefühl, dass er Hiroto liebte - wie einen Bruder....aber mehr?

Das wusste er nicht.

Aber er wusste, dass es Hiroto nur noch mehr verletzen würde, würde Tora es ihm so sagen, das würde den kleinen wohl zu Boden schmettern und das wollte Tora nicht. Er wollte den kleinen lachen und scherzen sehen, so wie er es liebte ihm zu zusehen.

Trotz aller dunklen und deprimierenden Gedanken, die sich schleichend durch seinen Kopf zogen, spielte sich ein sanftes Lächeln auf Toras Lippen und er blickte hinab auf die weite grüne Wiese unter sich.

Irgendwie war es immer so, wenn er an den kleinen braunhaarigen dachte. Jedes Mal, wenn er sich dessen lachendes Gesicht, die strahlenden Augen und die Freude, die sich auf jeder Gestik von ihm widerspiegelte betrachtete, wurde auch er von diesem jungen, naiven Glück erfasst.

Was war es nur, was ihn dem kleinen gegenüber nur so angreifbar machte?

Aber war es nicht normal, dass sein Beschützerinstinkt entfacht wurde, wenn jemand ihren kleinen Jungspund anmachte? Oder war es etwas anderes?

"Argh~....", es tat seinem Kopf nicht gut, sich so viele Gedanken auf einmal zu machen. So langsam schmerzte dieser nämlich wirklich.

"Da muss etwas sein....etwas, was ich jedes mal übersehe"

Und wieso sprach er gerade mit sich selbst? Um seine Gedanken zu ordnen und die zu fassen, die ihm wichtig waren, damit sie nicht in dem Wirrwarr seiner anderen Gedanken untergingen und verschluckt wurden?

Es war doch einfach zum aus der Haut fahren? Zu viele Gedanken waren wirklich ungesund.

Seufzend lehnte er sich etwas nach vorne, stützte seine Ellenbogen auf seinen Knien ab und schwang mit seinen Beinen hin und her.

Wie sollte das nur enden?

**BANG!!!!**

Plötzlich erschallte ein lauter Knall hinter Tora, den ihn zusammenzucken ließ, so stark, dass er fast sein Gleichgewicht verlor. Mit rudernden Armen, bis diese endlich auf den festen Stein trafen und sich festkrallten, erlangte er sein Gleichgewicht wieder und konnte sich nur noch schwer auf dem Dachvorsprung halten.

Wer war denn bitte schön so bescheuert, die Dachtür so auf zuknallen? Hatten die nicht vielleicht etwas angst, dass er vom Dach segelte?

Aber als Tora es dann endlich wagte nach hinten zu blicken, wusste er, dass es Shou vollkommen egal war.

Die sonst immer so freundlich und etwas naiv schimmernden Augen, glühten jetzt vor Wut und Hass.

Mit strammen und schweren Schritten stampfte der blonde Sänger auf den schwarzhaarigen Gitarristen zu, der unter diesem Blick wirklich einging.

"Jah~....DAS war ja mal wieder klar....DAS DU dich vor deiner Verantwortung drückt und DICH lieber vom DACH STÜRZT!!!!", seine Worte zitterten vor unterdrückter Wut und er stemmte seine geballten Fäuste in seine Hüfte, als er direkt vor Tora stand.

"Von mir aus kannst du dich runter stürzen - vermessen wird dich eh keine....aber bring

das mit Hiroto vorher noch ins reine.....Wegen dir - DU VERDAMMTER ARSCH - heult er sich die Augen aus....WAS hast du bitte schön getan?"

Tora konnte nicht antworten. Noch immer saß er wie angewurzelt auf dem Vorsprung und starrte zu Shou hinauf. Noch nie - wirklich noch nie hatte er den kleineren SO wütend und aufgebracht erlebt.

Doch dann machte es klick in seinem Kopf. Hiroto hatte ihm nichts erzählt....so wie er das verstand, hatte er nur seinen Namen geschluchzt und Shou war mal wieder vom schlimmsten ausgegangen, dass TORA in dieser Situation das Opfer hätte sein können - nein, daran dachte der Vocal nicht.

Langsam schaffte es der Gitarrist auch endlich sich aus der Starre zu lösen.

"DU weißt doch überhaupt nichts....", keifte er zurück und stand auf, so dass er sich direkt vor Shou aufbaute. "Hast du Hiroto überhaupt mal nach dem Grund gefragt, warum er weint? Oder bist du einfach hoch geschürt, nachdem du meinen Namen gehört hast? Und hast ihn vorher noch in Naos Arme gedrückt?"

Seine braungrünen Augen blitzten unheilvoll und Shou brauchte ihm noch nicht einmal zu antworten. Diese konnte er nur zu gut aus dessen Augen lesen.

"War doch klar", grummelte Tora leise und drückte sich an dem Vocal vorbei.

"Warte", sagte dieser - hatte er doch seine Stimme wieder gefunden. "Was ist passiert?", fragte er dann doch etwas kleinlaut - nichts war mehr von der Wut zu sehen.

"DAS werde ich dir gerade sagen", schnauzte Tora und ging zur Treppe. "ICH werde jetzt mit Hiroto reden und das alles klären"

Und mit diesen Worten knallte der schwarzhaarige Gitarrist die Tür hinter sich zu und war vom Dach verschwunden - einen bedröppelten und verwirrten Shou zurücklassend.

~+~tbc....~+~

es tuuuht mir leid ><

es ist so wenig geworden \*sigh\*

aber dieses Kapitel soll nur ein zwischen Kapitel sein - so als kleiner Übergang.

Hoffe aber trotzdem es gefällt euch und es hat auch nicht ZU lange gedauert xD~

mata ne -Aoi